

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Schauspiele

Die Kreuzfahrer

Kotzebue, August

Leipzig, 1803 [erschiene] 1824

Szene VI

[urn:nbn:de:bsz:31-85952](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85952)

Sechste Scene.

(Sprachstimmer im Kloster.)

Celestina und Emma als Nonne treten auf.

Cöl. Dein heißer Wunsch, Maria, ist gewährt. Der Kirche bist auf ewig du verbott; und was dich einst an Erd' und Menschen knüpfte, hat dein Gelübde nun gelöst. Sieht dies Bewußtseyn deinem Herzen Ruhe?

Emma. Ich werde muthig kämpfen. In Arbeit und Gebet will ich die Waffen suchen. Den spätern Sieg verzeihe Gott der Schwachen!

Cöl. So bist du seiner Hülfe, meiner Liebe würdig. Tochter! es giebt Augenblicke, wo kein Gebet des Herzens Vangigkeit, und keine Arbeit seine Wehmuth stillt; Augenblicke, wo die Thränen Flammen, und die Seufzer Flüche werden! — Ergreift dich
solche

solche Angst, so eil' hinweg vom Betaltar!
 In meine Mutterarme komm! an meinem
 Busen weine! Auch hier klopft ein zerdrücktes
 Herz, das bittersüßen Trost in deinen Thrä-
 nen finden wird.

Emma. Vertraut euch mir! schon ehr'
 ich euch als Mutter. Vertrauen wird' euch
 meine Schwester Liebe gewinnen. Mit Un-
 dern tragen, macht eigne Bürde leichter.

Eöf. Noch nicht. Noch ist die Zeit nicht
 reif. Doch glaube mir, ich schmachte nach
 der Stunde, die unsre Herzen in Lieb' und
 Schmerz auflösen und vereinigen wird!

Siebente Scene.

Die Pförtnerin. Vorige.

Pfört'n. Es steht ein Knappe draussen,
 der seinen verwundeten Ritter meldet.

Eöf. Ist die Wunde gefährlich?

Pfört'n. Nur im Arm.

Eöf.